

# PARCOURS HUMAIN

NEWSLETTER März 2017

**Ausstellung Basel Dreiländereck**

**23. April bis 5. Juni 2017**



**PARCOURS HUMAIN AUSSTELLUNG KUNST FÜR MENSCHLICHKEIT**

**ATELIER MONDIAL** DREISPITZ  
**TRANSIT**  
Jennifer Bennett, Tyrone Richards, Mariano Gatch,  
Isabelle Krieg, Konstantinos Manolakis, Mahdi Fleifel, Maryam Najd,  
Niels Tofahrn, Ute Lennartz-Lembeck

**HOLZPARK** KRYDECK  
**GRENZÜBERGANG**  
Mitscha Camenzind, Thomas Kilpper, Raul Gschrey, Anne Immelé,  
Badr el Hammami, Jörg Schmid, Habib Asal, Fabienne Lalaus, Oliver Ressler,  
Thomas Isler, Niels Tofahrn, Ute Lennartz-Lembeck

**STAPFLEHUS** WEIL  
**UNTERWEGS**  
Ferhat Boude, Waref Abu Ouba, Fred George & Andrew Wakelord,  
Andreas Wiesmann, Ana Vujic, Ildiko Csapo, Niels Tofahrn,  
Ute Lennartz-Lembeck

[WWW.PARCOURSHUMAIN.CH](http://WWW.PARCOURSHUMAIN.CH)

[www.parcourshumain.ch](http://www.parcourshumain.ch)

## Brücken schlagen statt Mauern bauen

Die schweizweite Ausstellungsreihe «Parcours Humain» stellt durch die Verbindung von Kunst und Humanität die Frage nach der Menschlichkeit im Kontext der aktuellen Flüchtlingsschutzkrise. Dabei setzt die Ausstellung auf starke soziokulturelle Elemente: Durch künstlerische Aktionen, Workshops mit Schulen und Asylorganisationen sowie durch Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen und zuständigen Ämtern entsteht über drei Parcoursstationen ein Dialograum, der zur vertieften Auseinandersetzung und Begegnung einlädt.

Basel steht historisch für Humanismus als Streben nach Menschlichkeit und stellt sich als Grenzort seit Jahrhunderten der Herausforderung: Brücken oder Mauern? Mit Werken der Kunst für Menschlichkeit soll diese Herausforderung sichtbar gemacht werden. Die inhaltlich miteinander verbundenen Parcoursstationen befinden sich im Dreispitz (Salon Mondial), Klybeck (Holzpark) und Weil am Rhein (Stapfelhus).

Veranstalter des Ausstellungsprojektes «Parcours Humain Basel Dreiländereck» ist der gemeinnützige Kunstverein Weg der Menschlichkeit. Kunstpartner sind Atelier Mondial Basel und Kunstverein Weil am Rhein. Unser Dank gilt dem Kanton Basel-Stadt, der Christoph Merian Stiftung und all den weiteren Stiftungen und Institutionen, deren Engagement die Realisierung dieses Ausstellungsprojektes ermöglicht.

Dr. Marco Stoffel

Kurator Kunstverein Weg der Menschlichkeit

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## Anlässe Atelier Mondial, Holzpark Klybeck und Stapflehus Weil

**Sonntag, 23. April**

**14 Uhr**

[Holzpark Klybeck](#)

Ausstellungseröffnung Performance von Mischa Camenzind Aktion mit Textilien von Copa et Sordes

**16 Uhr**

[Stapfelhus Weil](#)

Ausstellungseröffnung Ansprachen von Vertretern der Stadt Weil und Basel-Stadt

**Montag, 24. April 14 Uhr**

[Holzpark Klybeck](#)

Aktion Rollenspiel Integrationshürden mit Schweizerische Flüchtlingshilfe

**Dienstag, 25. April 17 Uhr**

[Atelier Mondial](#)

Ausstellungseröffnung Ansprachen von Vertretern der Stadt und des Kantons

**Mittwoch, 26. April 19 Uhr**

[Atelier Mondial](#)

Vortragsabend «Afrikas Kunst - Spuren vom Leben und Sterben», Vortrag von Dr. med. Urs Allensbach

**Donnerstag, 27. April**

**16 Uhr**

[Holzpark Klybeck](#)

Filmscreening «There are no Syrian Refugees in Turkey» und «Emergency Turned Upside-Down» von Oliver Ressler

**19 Uhr**

[Atelier Mondial](#)

Künstlergespräch mit Künstlerin Maryam Najd (Iran/Belgien) und Journalist Khusraw Mostafanejad

**Samstag, 29. April 14 Uhr**

[Holzpark Klybeck](#)

Aktion Aktion von «Literatur für das, was passiert»

**Samstag 6. Mai 15 Uhr bis 17 Uhr**

[Holzpark Klybeck](#)

15 Uhr Kuratorische Führung

16 Uhr Eröffnung Projekt «Fluktuation»

**Sonntag, 7. Mai 11 bis 18 Uhr**

[Stapfelhus Weil](#)

11-15 Uhr Workshop und Künstlergespräch mit Ildico Csápo

15 Uhr Kuratorische Führung

19 Uhr Künstlergespräch

**Donnerstag, 11. Mai bis Sonntag, 14. Mai jeweils 17 bis 19 Uhr**

[Holzpark Klybeck](#)

Filmscreening «Petar muss weg» von Thomas Isler

**Samstag, 13. Mai 15 Uhr**

[Stapfelhus Weil](#)

Künstlergespräch Mit Niels Tofahrn

**Sonntag, 14. Mai,**

**13.30 Uhr**

[Atelier Mondial](#)

Kuratorische Führung Wir diskutieren mit den Kunstschaaffenden über ihre Arbeiten

**17 Uhr**

[Holzpark Klybeck](#)

Künstlergespräch mit Thomas Isler

**Donnerstag, 18. Mai 19 Uhr**

Stapfelhus Weil

Vortrag «Syrien – Bürgerkrieg und humanitäre Katastrophe» In englischer Sprache mit Mohamad Fakhro , übersetzt und moderiert von Henning Kurz

**Freitag, 19. Mai 18 Uhr**

Atelier Mondial

Lesung mit anschließendem Gespräch Der Schriftsteller und Musiker Ali Nassar (Libanon) liest aus seinem neuen Roman. In Arabischer Sprache mit deutscher Übersetzung

**Sonntag, 21. Mai 16 Uhr**

Stapfelhus Weil

Kuratorische Führung

**Samstag, 27. Mai 19 Uhr**

Stapfelhus Weil

Erzählung über Flucht und Vertreibung begleitet mit Musik des iranischen Perkussionisten Firouz Falah.

**Sonntag, 28. Mai**

**16 Uhr**

Atelier Mondial

Finissage

**15–18 Uhr**

Stapfelhus Weil

Workshop Trommelworkshop DAF, persische Rahmentrommel mit dem iranischen Perkussionisten Firouz Falah

**Donnerstag 1. Juni 19 Uhr**

Stapfelhus Weil

Filmabend «Flucht nach vorn» und Vortrag mit Vertretern von Caritas International und Caritas Lörrach

**Sonntag, 4. Juni 15 Uhr**

Stapfelhus Weil

Kuratorische Führung

**Pfingstmontag 5. Juni**

**12 Uhr**

Holzpark Klybeck

Finissage

**15 Uhr**

Stapelhus Weil

Finissage

## **Eröffnung Parcours Humain Werkstatt**

### **Atelier Mondial**

**10. Bis 30. April 2017**

Bei jedem Ausstellungsort gibt es eine PARCOURS-HUMAIN-WERKSTATT. Über ein Atelierstipendium werden Kunstschaaffende aus Krisengebieten eingeladen, während der Ausstellungszeit Werke zum Thema Menschlichkeit erarbeiten. Die Werkstatt ist öffentlich, d. h. die Ausstellungsbesucherinnen und -besucher können die Kunstschaaffenden bei der Arbeit sehen und mit ihnen diskutieren.

#### **Atelierkünstlerin**

##### **Maryam Najd (Iran/Belgien)**

Für Parcours Humain Basel Dreiländereck ist Maryam Najd das Atelierstipendium des Kunstvereins Weg der Menschlichkeit zugesprochen worden. Die Künstlerin, 1965 in Teheran geboren, verliess mit 26 Jahren den Iran und lebt heute in Antwerpen. Die 1990er Jahren in Iran waren geprägt von anhaltenden Konflikten zwischen liberalen Reformern und streng religiösen Konservativen, welche die Ausdrucksform von Kunstschaaffenden stark einschränkte. Die Werke von Najd, die zunächst in Teheran und später in Antwerpen Malerei studierte, zeugen von einer Dualität, in denen beide Welten sich durchkreuzen. Ihre Erfahrungen verknüpft sie zudem mit der „Realität“, die durch die Medien übermittelt wird.

Die Dualität von Weggehen und Ankommen ist Teil der persönlichen Geschichte der iranischen Künstlerin Maryam Najd und wiederkehrendes Thema in ihrer Malerei. Als sie ihr Heimatland verliess, hoffte sie auf die Ankunft in einem utopischen Ort. Doch angekommen ist die Künstlerin dort nie – denn dieser, wie sie sagt, existiere nur in der Fantasie. Für die Serie *Eight Volumes of Fantasy* bedient sich Najd an Aufnahmen aus Nachrichtensendungen, die sie durch den Prozess des Malens entkontextualisiert. Sie hält die Flut an Reportagebildern auf der Leinwand fest, um dem Auge oder vielmehr der Wahrnehmung die gebührende Zeit zu verschaffen, sich dem Inhalt bewusst zu werden.

# Errichtung Leuchtturm

## Holzpark Klybeck

27. bis 31. März 2017

### Mahnmal für Menschlichkeit

#### EIN LEUCHTTURM FÜR LAMPEDUSA

##### Installation von Thomas Kilpper (Berlin)

Die Installation des deutschen Künstlers Thomas Kilpper Mahnmal und Modell zugleich. In Zusammenarbeit mit Architekten, Ingenieuren und Ortsansässigen will Kilpper auf Lampedusa einen Leuchtturm mit angegliedertem Kulturzentrum bauen. Das Werk ist eine Gegenposition zu Grenzen: Flüchtlinge aufnehmen anstatt abweisen ! Diese künstlerische Position kann als Metapher für eine humanitäre Flüchtlingspolitik stehen: Wie ein Leuchtturm, der Menschen in Seenot den Weg weist, verweist der Leuchtturm für Lampedusa auch auf das kuratorische Konzept der Ausstellung, als Zeichen auf einem «Weg der Menschlichkeit».

## Eröffnungen Parcoursstationen

#### VERNISSAGE ATELIER MONDIAL

Dienstag 25. April 17 Uhr

#### VERNISSAGE HOLZPARK

Sonntag 23. April 14 Uhr

#### VERNISSAGE STAPFLEHUS WEIL

Sonntag 23. April 16 Uhr

# Aktionstag Dreiländerbrücke

**Samstag 20. Mai 2017**

**12.00 bis 16.00 Uhr**

## **Eine Brücke verbindet drei Länder**

Die Dreiländerbrücke ist – auch aufgrund ihres Namens – ein symbolischer Ort, an dem drei Länder nicht nur aufeinandertreffen, sondern auch verbunden werden. Wo ein Land aufhört und das nächste beginnt ist physisch nicht sichtbar: Es besteht keine offensichtliche Grenzziehung, keine Passkontrolle – es ist jedem frei die Brücke zu überqueren. Und doch täuscht sie nicht darüber hinweg, dass gerade in Europa, aber neuerdings auch in den USA wieder neue Grenzen sichtbar gemacht werden – Mauern gebaut, Zäune errichtet und Grenzkontrollen verschärft werden.

Parcours Humain macht in einem Aktionstag auf und um die Dreiländerbrücke unter Einbezug der drei Grenzorte Basel (CH), Hüningen (F) und Weil am Rhein (D) das Thema «Brücken schlagen statt Mauern bauen» durch künstlerische Interventionen für den Besucher erfahrbar. Je ein Kunstschaffender aus Deutschland, Frankreich und Schweiz setzt sich mit dem Thema auseinander.

## **Künstlerische Interventionen zum Thema**

### **Brücken schlagen statt Mauern bauen**

#### **TAU/ZIEHEN**

##### **Performance von Raul Gschrey (Deutschland)**

In der partizipativen Installation im Grenzraum der drei Nachbarländer Schweiz, Frankreich und Deutschland wird das traditionelle Tauziehen auf drei Parteien erweitert. Doch welche Gruppe zieht hier gegen einander an, wer mit wem? Das Ziehen wird aufgrund eines schweren Betonklotzes zu einem vergeblichen Unterfangen. In Zeiten des Aufbaus betongewordener Grenzen und Abgrenzungen wird der scheinbar unbewegliche Klotz zum Ankerpunkt und das Ziehen zum Sinnbild politischer Machtkämpfe in einem eng zusammengewachsenen Europa.

#### **GRENZ-FALL**

##### **Performance von Mischa Camenzind (Schweiz)**

Mischa Camenzind zeigt in "Grenz-Fall" zwei Arten von Arbeiten. Zum einen löst er mit verschiedenen Medien Grenzen poetisch auf und/oder zeichnet sie neu. Der Brückenaufgang wird durch einen Grenzzaun abgesperrt. Einlass bekommt nur, wer die willkürlich gewählten Bestimmungen wie Nationalität, Haarfarbe oder Sprache erfüllt. Zu andern konfrontiert er mit einer Aktion die Besucher direkt mit dem Gefühl der Ausgrenzung. In der Realität werden immer mehr Grenzen hochgezogen anstatt eingerissen. Stichworte dazu sind: die Masseneinwanderungsinitiative, der Umgang mit Flüchtlingen, der Ausbau der Festung Europa und die sich vergrößernde Ungleichheit der Vermögen.



## **BUT ... THE CLOUDS**

### **Installation von Anne Immelé (Frankreich)**

Die Wolkenfahnen von Anne Immelé sind keine patriotischen Symbole, sondern stellen Fragen zu Gemeinwesen, nationaler Identität, grenzüberschreitender Flucht und Brüderlichkeit. Das Bild der Wolken verweist auf die brüderliche Zusammengehörigkeit der Menschen, jenseits ihrer Staatsangehörigkeit, jenseits der Fragen nach Identität, Kultur, Wirtschaft. Die Wolken verkörpern die Freiheit, sie gehen jenseits der abgegrenzten Gebiete. Die Wolken wirken wie ein Appell zum Unendlichen, jenseits der von den Menschen festgesetzten Grenzen, sei es reelle oder symbolische. Die Bewegung der Wolken geht über die Grenzen, die Gebiete hinaus, sie symbolisiert das Überschreiten von Grenzen.

## **AKTION GRATIS SCHWEIZER PASS**

# **5 X 145 GRATIS SCHWEIZER PÄSSE AN AUSLÄNDER**

mit Mitteln der Kunst die politische Machbarkeit ausloten

Die Aktion Gratis Schweizer Pass von «[Parcours Humain](#)» will Impulse vermitteln, wie wir mit Menschen umgehen können, die in der Schweiz leben, aber keinen sicheren Aufenthalt haben. Mit Mitteln der Kunst loten wir die politische Machbarkeit konkreter Vorschläge für eine gesicherte Zugehörigkeit in der Schweiz aus für Menschen, welche die wesentlichen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen aber die Verfahrenshürden nicht bewältigen können.

In der Schweiz leben rund 900'000 Menschen, die sich einbürgern lassen könnten, weil sie schon über 12 Jahre hier leben. Es liegt im Interesse unserer Gesellschaft, diese Menschen als aktive Bürger und Bürgerinnen zu gewinnen. Dazu braucht es eine Partizipationskultur, die den Migrantinnen und Migranten vermittelt, dass sie in der Schweiz willkommen sind und ihre Einbürgerung erwünscht ist.

**Kunstverein Weg der Menschlichkeit**

**Gesegnetmattstrasse 2**

**6006 Luzern**

**[info@parcourshumain.ch](mailto:info@parcourshumain.ch)**